



Vorlage Nr.: 2016/042

19.01.2016

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Herr Ritzka	05.09.2016	
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Herr Ritzka	08.09.2016	3

Jobcenter Kreis Recklinghausen, hier: Jahresbericht SGB II 2015
Darstellung des Sachverhaltes:

Der Jahresbericht 2015 informiert die Fachebene und Politik umfassend über die Arbeit des Jobcenter Kreis Recklinghausen und wird mit seinen Schwerpunkten vorgestellt.

Folgende Themenbereiche werden darin behandelt:

- die Strukturdaten bezogen auf Bund-, Land- und der Kreisebene
- die Eingliederungsleistungen
- die Entwicklung der Kennzahlen nach § 48 a SGB II
- Finanzen
- bereichsübergreifende Themen
- Revision der Grundsicherungsstatistik (Sonderthema 2015)

Des Weiteren beinhaltet der Bericht Beispiele aus dem Alltag des SGB II, die die Ergebnisse der Arbeit des Jobcenters noch einmal darstellen.

Im Jahr 2015 konnten in verschiedenen Aufgabenbereichen positive Arbeitsergebnisse erzielt werden.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Insbesondere die **Kennzahlen gem. § 48 a SGB II** spiegeln die Leistungserbringung des Jobcenter Kreis Recklinghausen wider. Im Ranking der Jobcenter in NRW konnten in einigen Bereichen Verbesserungen erreicht werden:

- Leistungen zum Lebensunterhalt- von Rang 21 (2014) auf Rang 18 (2015)
- Integrationen von Alleinerziehenden - von Rang 19 (2014) auf Rang 16 (2015)
- Integrationen von Frauen - von Rang 17 (2014) auf Rang 3 (2015)
- Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden – von Rang 46 (2014) auf Rang 20 (2015)

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine deutliche Verbesserung der Rangfolge der Integrationen in einigen Gruppen erzielt und die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden reduziert werden. Dadurch konnte der Abstand zu den anderen Jobcentern verringert werden. Die Integrationsquote (Rang 52 in 2014 - Rang 52 in 2015) und die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden (Rang 30 in 2014 - Rang 31 in 2015) liegen absolut gesehen weiterhin unter den Durchschnittswerten der 53 Jobcenter in NRW.

Eine Fokussierung auf die Langzeitleistungsbeziehenden hat erste Erfolge gebracht. Im Bereich Markt und Integration wurden für diese Personengruppe zusätzliche Wege gefunden und geschaffen, um eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Auch im Jahr 2015 wurde das Förderinstrument „Freie Förderung“ (FF) nach § 16 f SGB II (wie bereits im Jahr 2014) schwerpunktmäßig genutzt. Die Laufzeit der Förderinstrumente hiernach wurde weiter verlängert. Zusätzlich startete Mitte des Jahres 2015 das ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose, dessen erste Integrationserfolge sich im genannten Jahr abzeichneten.

Der positive Trend im Bereich der Rechtsbehelfe aus dem letzten Jahr setzt sich fort. Trotz einer leichten Steigerung bei der Anzahl eingelegter Widersprüche ist die Erfolgsquote der stattgegebenen Widersprüche nahezu gleich geblieben. Die sinkende Zahl der Klagen und der für das Jobcenter verlorenen Verfahren, bei gleichzeitiger Erhöhung von Leistungsbeziehenden, wird auf die steigende Arbeitsqualität und in der Folge auf erhöhte Kundenzufriedenheit zurückgeführt.